



Das Bock-auf-Schaffhausen-Bier soll 2021 an der Olma auch im Messerrestaurant ausgeschrieben werden. Bild: zVg

Brauerei Falken präsentiert Bock-auf- Schaffhausen-Bier

8. Juni 2020
Schaffhauser N...

Für den Gastauftritt an der Olma hat die Brauerei Falken ein neues Bier präsentiert. Die Olma wurde für dieses Jahr zwar abgesagt - das Bier gibt es aber trotzdem.

Am Freitag wurde bekannt, dass die grösste landwirtschaftliche Ausstellung der Schweiz, die Olma, in diesem Jahr nicht stattfinden wird. Ausgerechnet in dem Jahr, in dem sich Schaffhausen als Gastkanton hätte präsentieren dürfen. Doch glücklicherweise gilt das alte Sprichwort «Aufgeschoben ist nicht gleich aufgehoben» auch in diesem Fall. Der Kanton Schaffhausen darf sich nun an der Olma 2021 präsentieren. In den nächsten Monaten werden die Vorbereitungen auf den Anlass nun vorerst mal pausiert. Heute Montag kam es in der Brauerei Falken aber nochmals zu einer Präsentation. Passend zum Schaffhauser Olma-Motto «Bock auf Schaffhausen» stellte das Unternehmen das Bock-auf-Schaffhausen-Bier vor. «Mit dem Bock-auf-Schaffhausen-Bier wollen wir unsere Verbundenheit mit der Region Schaffhausen und unseren Kunden zeigen», erklärt Falken-CEO Markus Höfler. Man wünsche den Schaffhauserinnen und Schaffhausern nach den schwierigen letzten Wochen mit dem Bier einen schönen Sommer so Höfler weiter. Das Bier soll in einem Jahr auch im Messerrestaurant an der Olma ausgeschrieben werden. «Ich freue mich sehr, dass die Brauerei Falken als erstes Unternehmen zeigt, dass sie Bock auf etwas Neues und Bock auf Schaffhausen hat», erklärte Ernst Landolt am Rande der Medienkonferenz. (daz)

Trotz Olma-Aus kommt ein neues Bier

Ausgerechnet ein Virus, das so heisst wie eine Biersorte, verhindert, dass ein Schaffhauser Bier wie geplant an der Olma in St. Gallen Werbung für den Kanton machen kann. Lanciert wird das Bier nun aber trotzdem.

Zeno Geisseler

SCHAFFHAUSEN. «Bock auf Schaffhausen» – so heisst der Spruch, den die Verantwortlichen beim Kanton Schaffhausen für den Schaffhauser Gastaufritt an der diesjährigen Olma auserkoren hatten. Doch die Olma 2020 ist abgesagt worden. Wegen Corona (siehe SN vom Freitag) und den damit verbundenen strengen Regeln, etwa zum Minimalabstand. Glück im Unglück: Schaffhausen kann von den Tessinern den Gastaufritt 2021 übernehmen.

Taufakt musste abgesagt werden

Wirklich überraschend war die Absage nicht, auch der Kanton hatte je länger je mehr damit gerechnet. Auf die «Bock auf Schaffhausen»-Kampagne verzichtet werden soll dennoch nicht. Sie soll, mit Unterbrüchen, ins Jahr 2021 verlängert werden. Dies sagte Regierungsrat Ernst Landolt (SVP) gestern an einer Medienkonferenz. «Wir müssen den Spannungsbogen aufrechterhalten, die Idee soll weiter ausstrahlen.» Der Brand «Bock auf Schaffhausen» sei ein «Stimmungsstimulator». Und das passt gut zum ersten «Bock auf Schaffhausen»-Produkt, das gestern vorgestellt worden ist – es ist ein Bier der Brauerei Falken.

Bereits im November, also noch weit vor Corona, hatte das Schaffhauser Olma-OK mit der Brauerei Kontakt aufgenommen, und schnell war man sich einig geworden, dass man das Bier lancieren wolle, erzählte Hannes Schärer, der OK-Verantwortliche des Olma-Auftritts. Bereits Ende April hätte das Bier bei einem offiziellen Taufakt vorgestellt werden sollen, doch auch dieser Anlass fiel den Corona-Restriktionen zum Opfer.

Geld aus dem Olma-Budget fliesst für das Bier nicht, Falken übernimmt die Lancierung. «Aber es geht hier gar nicht um die Brauerei, sondern um Schaffhausen. Wir wollen mit dem Bier die Verbundenheit mit der Region zeigen», sagte Falken-CEO Markus Höfler. Bei ihren Abnehmern komme das Bier gut an, sagte Höfler. «Es gibt praktisch keinen Kunden, der das Produkt nicht aufnehmen wird.»

Kein Bock auf Bockbier

Wie genau mit dem Bier Werbung für Schaffhausen gemacht werden soll, ist offenbar noch nicht ganz klar. Es gebe in dieser Beziehung noch Hausaufgaben zu erledigen, sagte Höfler weiter.

Klar ist, dass es einen Wettbewerb geben soll, sowie eine Kampagne auf Social Media. Unter dem Hashtag #bockauffschaffhausen



Regierungsrat Ernst Landolt und Falken-Chef Markus Höfler gestern bei der Vorstellung des «Bock auf Schaffhausen»-Biers, das kein Bockbier ist.

BILD ZENO GEISSELER

soll man auf Instagram «sein Schaffhausen» zeigen können. Zudem gibt es eine Website, www.bockauff.sh.ch. Klar ist aber auch, dass Grossanlässe wegfallen, an denen Auswärtige einen Schluck Schaffhausen hätten trinken können, neben der Olma zum Beispiel auch das Musikfestival «Stars in Town».

Wirken soll die Kampagne aber nicht nur gegen aussen, sondern auch gegen innen. «Es geht auch darum, die Haltung und das Bekenntnis zu unserem Kanton zu stimulieren und zu fördern», sagte Landolt. Beim Bier bleiben soll die Kampagne nicht. Es soll vielmehr ein erster Schritt sein, der auch andere Unternehmen dazu bringe, mitzumachen. Landolt deutete an, dass man in entsprechenden Gesprächen sei, spruchreif sei aber noch nichts.

Eine Kampagne mit Bock, so würde man meinen, passt auch deshalb so gut zu einer Brauerei, weil es natürlich auch eine Biersorte gibt, die Bock heisst. Falken selbst hatte frü-

her immer wieder Mal ein Bockbier gebraut – im Internet finden sich wunderbare Bilder von Falken-Bockbier-Plakaten, die der Schaffhauser Maler Arnold Oechsli gestaltet hatte.

Doch in der «Bock auf Schaffhausen»-Flasche ist kein Bockbier drin. Stattdessen wurde naturtrübes Lagerbier abgefüllt. «Ein Bockbier ist eine Spezialität, die nur von ein paar wenigen getrunken wird. Wir wollen aber nicht nur eine kleine Zielgruppe ansprechen», sagt Falken-CEO Höfler.

Noch nicht genau entschieden ist, wie es mit dem Olma-Auftritt 2021 weitergeht. «Wir wissen noch nicht allzu viel», sagte OK-Chef Schärer. «Wir werden aber sicher nicht mehr jedes Detail gleich machen.» Gestern gab gemäss Landolt ein erstes Treffen mit dem Lenkungsausschuss der Olma.

Wer trotz Olma-Absage Bock auf ein «Bock auf ein Schaffhausen»-Bier hat, das gar kein Bockbier ist: Ab sofort ist es überall erhältlich.

VIDEO
Beitrag unter
www.shn.ch/click

Schaffhausen im Bock-Blick

Bock auf Schaffhauser Bier. Wie die Verantwortlichen der Olma-Messe am vergangenen Freitag mitteilten, findet die Publikumsmesse im kommenden Oktober nicht statt. Für den Kanton Schaffhausen bedeutet dies, dass der Gastauftritt um ein Jahr verschoben wird. Unter dem Slogan «Bock auf Schaffhausen» will der Kanton zeigen, wie vielseitig und innovativ die Region unterwegs ist. Dieses Bekenntnis zur Region hat die Brauerei Falken als erstes Unternehmen aufgenommen und in einem speziellen Bock-auf-Schaffhausen-Bier umgesetzt. Das Bier ist seit dem 2. Juni bei lokalen Gastronomen erhältlich und wird auch nächstes Jahr an der Olma ausgedient.